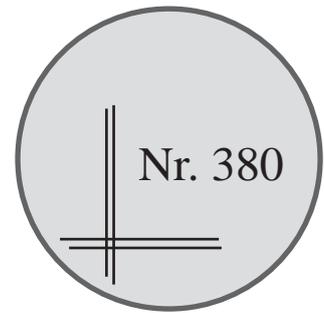




Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de>



Wohlgeruch auf Zeit

Wenn es darauf ankommt, kippe ich mir morgens immer ein wenig mehr Rasierwasser ins Gesicht. An wichtigen Tagen hole ich meinen besonders teuren Herrenduft aus dem Schrank und sprühe mich mit Wohlgeruch und Luxus ein. Das tut mir gut. Ich mag das. Die Wirkung finde ich toll. Das geht mir auch bei anderen so. Ein richtig gutes Parfüm, ein markantes Rasierwasser, das benebelt die Sinne und macht den anderen sympathisch. Wir haben das in der Axe Werbung ganz deutlich vor Augen geführt bekommen. Da nimmt ein junger Mann das Deo von Axe und alle Frauen fliegen auf ihn. Axe ist der Erfolgs-Garant schlechthin. Alles gelingt ihm, der Tag ist heiter und beschwingt, alle Frauen liegen ihm zu Füßen, sobald er mit diesem Super-Deo sich einsprüht. Natürlich ist das totaler Quatsch, aber die Werbung funktioniert trotzdem. Es gibt sogar einen Film, in dem mordet jemand schöne junge Frauen, nur zu dem Zweck, um ein besonders

erfolgreiches Parfüm zu kreieren. Das ist schon richtig schaurig. Aber die Botschaft ist dieselbe: Mit dem richtigen Geruch macht sich der Mensch angenehm bei jedermann und hat überall Erfolg. Er fühlt sich gleich besser, ja er fühlt sich als ein besserer Mensch. Doch: Wir wissen ganz genau, auch der beste Geruch verfliegt irgendwann und dann müssen wir nachladen. Selbst das teuerste Parfüm ist immer ein Wohlgeruch auf Zeit. Das liegt daran, dass wir unseren eigenen Geruch mit dem gekauften Wohlgeruch ja nur überdecken, darunter sind wir immer noch derselbe Mensch. Das gilt für unser Gesicht wie für unseren Charakter. Auch wenn wir versuchen unseren Charakter auf die eine oder andere Weise mit Verbesserungsmaßnahmen auf zu hübschen, bleiben wir doch immer derjenige, der wir sind. Wir können uns noch sehr anstrengen, anständig sein, Tugenden bemühen, wir bleiben immer die Sünder, die wir sind. Unsere Bemühungen, reiner und

anständiger zu werden gleichen dem Versuch zu fliegen. wir können zwar in die Luft springen, aber fliegen ist das noch lange nicht. Was immer wir tun, um besser und anständiger zu werden, wir werden nie wirklich absolut gut, restlos rein und einwandfrei sein. Wir sind Sünder vor Gott und genau so beschreibt uns auch die Bibel. Keiner von uns ist so, dass er vor Gott hintreten könnte und sich einbilden könnte, er wäre ohne jeden Fehl und Tadel. Wir Menschen sind Sünder und unsere Sünden bringen uns Gericht und Verderben. Je mehr wir uns anstrengen, desto deutlicher wird das für uns erkennbar. Nur wer wirklich ernsthaft versucht hat, ganz so zu leben wie Gott es uns in unser Gewissen eingegeben hat, nur der wird erkennen, wie unmöglich das ist. Das bringt uns zu dem einzig möglichen Ausweg: Jesus Christus. Nur Jesus kann uns aus dieser Misere befreien. Denn erin diese Welt um dieses Problem für uns zu lösen.

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Er will, dass unser Leben gelingt. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.